



Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg - Vorpommern

Körperschaft des öffentlichen Rechts

- Hauptgeschäftsführer -

KV Mecklenburg - Vorpommern | Postfach 16 01 45 | 19091 SCHWERIN

Ihr Ansprechpartner:

An alle niedergelassenen
und ermächtigten Ärzte
sowie Einrichtungen
in Mecklenburg-Vorpommern

--

Neumühler Strasse 22
19057 SCHWERIN
Telefon: (0385) 7431 - 0
Durchwahl: (0385) 7431 - 205
Telefax: (0385) 7431 - 102

eMail: gf@kvmv.de

Ihre Zeichen

--

Ihre Nachricht vom

--

Unsere Zeichen

dr.gr-be

Datum

15. Juli 2005

RUNDSCHREIBEN Nr. 18 /2005

GAmSi-Daten 1. Quartal 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

neben den arztbezogenen GAmSi-Daten für das 1. Quartal 2005 erhalten Sie einen Beitrag zum Thema Generikahersteller. Interessant sind insbesondere die Verflechtungen der Pharmahersteller untereinander. Diese Thematik ist um so dringender zu bearbeiten, da die Arzneimittelkosten in Mecklenburg-Vorpommern im 1. Halbjahr rasant gewachsen sind.

Eine Hauptursache ist die **Entwicklung des Wertes je Verordnung am Gesamtmarkt** von 2003 bis April 2005.

	2003	Januar-April 2005
Mecklenburg-Vorpommern	35,96 €	42,57 €
KV neue Bundesländer	36,32 €	41,83 €
Gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland gesamt	32,34 €	37,89 €

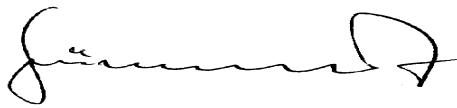
Aus der Entwicklung ist deutlich erkennbar, dass die KVMV im Jahr 2003 noch unter dem Wert je Verordnung der neuen Bundesländer lag. Das ist im Jahr 2005 nicht mehr der Fall. Eine analoge **Entwicklung ist beim Wert je Verordnung für Generika** festzustellen.

	2003	Januar-April 2005
Mecklenburg-Vorpommern	19,32 €	25,18 €
KV neue Bundesländer	19,73 €	25,14 €
Gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland gesamt	18,09 €	23,55 €

Neben dem Preisanstieg ist in Mecklenburg-Vorpommern im 1. Halbjahr aber auch ein Mengenanstieg zu verzeichnen. Die Anzahl der Verordnungen ist in diesem Zeitraum um über 10 Prozent angestiegen und damit bedeutend schneller gewachsen, als in anderen Kassenärztlichen Vereinigungen.

Ich wünsche Ihnen, wenn Sie noch keinen Urlaub gehabt haben, ein paar schöne Urlaubstage.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Grümmert

Anlagen

Generikahersteller

In seiner letzten Ausgabe hat das Arznei-Telegramm (arznei-telegramm 2005; Jg.36, Nr.6) versucht, die Verflechtungen der Pharmahersteller darzustellen. Dabei ist aufschlussreich, dass einige der bekannten, umsatzstarken Generikahersteller „Tochterfirmen gegründet haben, deren Namen keine Verbindung zum Mutterkonzern erkennen lassen“.

So gehören:

Aliud (AL) und Stadapharm zum Stada Konzern

AbZ Pharma, ct-Arzneimittel und Ratiopharm zum Merckle Konzern

1A Pharma und Hexal zum Novartis Konzern

Diese Tochterfirmen bieten häufig verordnete Wirkstoffe zu noch günstigeren Preisen an.

Ein Beispiel:

So kosten im Merckle-Konzern 100 Tabletten mit 20 mg Enalapril

- bei ratiopharm 37,96 €
- bei ct-Arzneimittel 37,94 €
- bei AbZ 30,43 €

Im Stada-Konzern kosten 100 Tabletten mit 20 mg Enalapril

- bei Stada-Pharm 37,96 €
- bei Aliud Pharma 30,43 €

Im Novartis Konzern kosten 100 Tabletten mit 20 mg Enalapril

- bei Hexal 37,96 €
- bei 1A-Pharma 30,43 €

Auf diese Weise haben die Pharma-Konzerne in ihrer Produktpalette sowohl Angebote für Ärzte, die sich auf große, generische Vollsortimente von etablierten Generika-Firmen eingestellt haben, als auch für Ärzte, die sich am preiswertesten Angebot orientieren.

Das Arzneimittel-Telegramm weist darauf hin, dass in Deutschland die tatsächlichen Produzenten eines Arzneimittels weder auf der Packung noch in der Fachinformation deklariert werden müssen. Angegeben werden nur die Anmelder und nicht die eigentlichen Hersteller. Dies fördert die Intransparenz. Bestünde eine Pflicht zur Deklaration der Produzenten, würde deutlich, dass viele Präparate aus der selben Tablettenpresse oder dem selben Dragierkessel stammen. Dies könnte Bedenken bei der Entscheidung für ein preiswerteres Produkt entkräften.

So zeigt ein Blick in die Datenbank des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte, dass beispielsweise bei der Produktion der Enalapril Präparaten von AbZ-Pharma, Ratiopharm und Ct-Arzneimittel die gleichen Hersteller beteiligt sind. Das gleiche gilt für Stadapharm und Aliud bzw. Hexal und 1A Pharma.

Diese Verflechtungen erklären auch Produktionspannen, etwa wenn Packungen von Cefalex von ct fälschlich den Beipackzettel von Cefalexin ratiopharm enthalten (Quelle: Pharm.Ztg.2005; 150:1479).

Für die oben genannten Enalapril 20 mg Präparate wurden die angegebene Zusammensetzung laut Datenbank des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte herausgesucht. Bis zu den Hilfsstoffen gibt es keinerlei Unterschiede.

Nach einer Untersuchung des Zentrallaboratoriums Deutscher Apotheker aus dem Jahr 2004 (Kaunzinger et al, Pharm.Ztg.2004;149:827-31) beträgt der Wirkstoffgehalt von 26 Enalapril 20 mg Präparaten, darunter auch die oben aufgeführten, 94,7 bis 102,7% der angegebenen Menge. Dabei fällt das Original PRES mit dem schlechtesten Wert von 94,7% auf. Alle Produkte setzen ihren Wirkstoff innerhalb von 30 min frei. Allen Produkten wird somit ein hoher Qualitätsstandard bescheinigt.